

Konf-Morgen vom 18. Juni 2010 – «So können wir leben: die Zehn Gebote»

Ziel: Die Jugendlichen sollen sich mit den Zehn Geboten und ihrer Bedeutung heute beschäftigen. Sie sollen Jesu Neuformulierung verstehen

Methoden: Musik hören, Spiel, Arbeitsblätter, Interview

Was	Sozialform	Beginn	Dauer	Material
<p>1 Begrüssung</p> <p>Mesmerhuus: Singen und beten. Gottesdienst-Striche</p> <p>Überblick über den Morgen.</p>	Plenumsgespräch	8.30	10	Gitarre, Liederblätter
<p>2 Rückblick</p> <p>Protokoll des letzten Konf-Morgens von ... lesen. Wer schreibt Protokoll des Unterrichtsmorgens heute?</p>		8.40	10	
<p>3 Motivieren</p> <p>Mesmerhuus: Geschichte von Martin erzählen, der überall durch Verbote eingeschränkt ist (ignoriert Halteverbot und kriegt eine 120-Franken-Busse, fährt morgens um 7.30 Uhr mit 85 durch Dorf – war gar nicht gefährlich, um diese Zeit hat es ja noch keine Kinder auf der Strasse – nimmt wegen des Fahrausweis-Entzugs den Zug, legt dort den Fuss auf die Bank, worauf ihm der Kondukteur sagt, das sei verboten, zu Hause dreht er Musik auf, bis Nachbarn kommen und sagen, ab 20 Uhr müsse man laut Hausordnung Lärm auf Zimmerlautstärke drehen.</p> <p>Beklagt sich gegenüber einem Freund: allein die eidgenössischen Gesetze sind fünf Meter dick, dazu schätzungsweise zwei Meter pro Kanton, macht insgesamt gegen 60 Meter). Pointe: überall werden wir eingeschränkt. Anschliessend Diskussion: Wozu braucht es so viele Verbote und Regeln? Weil wir sonst nicht miteinander leben können.</p>	Plenumsgespräch	8.50	10	
<p>4 Erarbeiten</p> <p>Mesmerhuus: «Wenn ich König der Schweiz wäre»: Welche Regeln abschaffen/einführen. Austausch</p>	Einzelarbeit	9.00	10	Arbeitsblatt 1
<p>5 Motivieren</p> <p>Mesmerhuus: Wettbewerb in Dreiergruppen: Die (aufs wesentlichen reduzierten) zehn Gebote in die richtige Reihenfolge bringen (Gebotsschnipsel – ohne Präambel).</p>	Spiel in Gruppen	9.10	30	Zehn Gebote auf Papierstreifen (160g-Papier) Arbeitsblatt 2

Was	Sozialform	Beginn	Dauer	Material
<p>1 Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.</p> <p>2 Du sollst dir kein Gottesbild anfertigen. Mach dir überhaupt kein Abbild von irgend etwas im Himmel, auf der Erde oder im Meer. Wirf dich nicht vor fremden Göttern nieder, und diene ihnen nicht.</p> <p>3 Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.</p> <p>4 Halte den Ruhetag in Ehren, den siebten Tag der Woche.</p> <p>5 Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.</p> <p>6 Du sollst nicht morden.</p> <p>7 Du sollst nicht die Ehe brechen.</p> <p>8 Du sollst nicht stehlen.</p> <p>9 Du sollst nichts Unwahres über deinen Mitmenschen sagen.</p> <p>10 Du sollst nicht versuchen, etwas an dich zu bringen, das deinem Mitmenschen gehört, weder seine Frau noch seine Sklaven oder seine Sklavin, sein Rind oder seinen Esel, noch irgend etwas anderes, das ihm gehört.</p>				
<p>6 Erarbeiten</p> <p>Diskussion. 5 Gebote zum Verhältnis mit Gott, 5 über Mitmenschen (nach Heidelberger Katechismus, nicht Luther). Die Frage stellt sich: Was haben die Eltern auf der ersten Tafel zu suchen? Die Eltern gehören zur 1. Tafel, weil sie im AT die Aufgabe hatten, die Religion weiterzugeben. Gebote kurz erklären. Beide Tafeln sind nach Wichtigkeit gestuft.</p>	Plenumsgespräch			
<p>7 Erarbeiten II</p> <p>Mesmerhuus: Konfirmanden schreiben die Zehn Gebote auf ein Arbeitsblatt mit zwei gezeichneten Tafeln ab. Unten hinschreiben: 2. Mose 20,1–17.</p>	Lehrervortrag	9.40	10	Arbeitsblatt 3
<p>8 Vertiefen</p> <p>Mesmerhuus: Bibel aufschlagen (Bibelaufschlagspiel; Preis: Salzstängeli): 2.Mose 20,2. Präambel der Zehn Gebote: Gott führt Israel aus der Gefangenschaft. Die theologische Aussage hinter den Geboten: Gott hat das Volk Israel aus der Sklaverei befreit und möchte nicht, dass Menschen wieder in Abhängigkeiten kommen – oder dass ihnen sonst ein Unrecht geschieht. Gott will, dass es uns gut geht und wir in Freiheit leben können, darum hat er Verhaltensregeln gegeben. Auf Arbeitsblatt über Tafeln hinschreiben.</p>	Gruppen-/Einzelarbeit	9.50	10	Bibeln, Salzstängeli
<p>15-Minuten-Pause mit Znüni</p>		10.00	20	Znüni, Getränke

Was	Sozialform	Beginn	Dauer	Material
<p>9 Kontrollieren</p> <p>Mesmerhuus: Die Jugendlichen ordnen die Zehn Gebote in zwei Gruppen der Reihe nach. Von der Sieger-Gruppe erhalten alle Salzstängeli. Wiederholen: Gewichtung von oben nach unten.</p>	Einzelarbeit	10.20	5	
<p>10 Informieren</p> <p>Mesmerhuus: DVD «Die Bibel: Moses», Teil 2, Kapitel 5, schauen. 0:28:32 Gott erscheint im Sturmwind und gibt zehn Gebote; Mose geht auf den Berg; 00:40:04: Goldenes Kalb; 0:46:52 (Kapitel 7) Mose kehrt zurück und zerstört Tafeln; 0:50:10: Mord an Gegnern; 0:52:31: Mose geht auf den Berg und erhält neue Gebote; 00:54:00: Blutbund mit Gott; 00:54:33: Goldene Lade mit Geboten darin (Ende 00:56:10)</p>		10.25	30	Fernseher, DVD-Spieler
<p>11 Erarbeiten – allenfalls!</p> <p>Mesmerhuus: Drei Gruppen machen: Zuerst erste Frage, dann erst zweite Frage bekannt geben.</p> <p>Gruppe Gebot 1; Frage 1: was für Ersatzgötter sie sehen beim herumschauen; nachher Frage 2: welches dieser Objekte für sie persönlich (als Einzelne) die grösste Gefahr ist, zu einem Ersatzgott zu werden.</p> <p>Gruppe Gebot 5; 1. Frage: was für Familienregeln sie heute würden haben wollen; nachher Frage 2: was für Familienregeln gelten sollen, wenn sie mal Kinder haben, wenn sie also Eltern sind.</p> <p>Gruppe Gebot 8; Frage 1: wo haben sie Beraubung der Freiheit und des Eigentums schon beobachtet (auch in gesamtgesellschaftlichem Zusammenhang); nachher Frage 2: wo haben sie persönlich andere der Freiheit oder des Besitzes beraubt.</p> <p>Nachher: Austauschen (speziell diskutieren: Raubkopien).</p>	Gruppenarbeit	10.55	20	Arbeitsblätter 4–6
<p>12 Vertiefen</p> <p>Mesmerhuus: Wenn man die Zehn Gebote zusammenfassen wollte – wie lauten die beiden Gebote? Aufschlagspiel: 5. Mose 6,4f; 3. Mose 19,18b. Salzstängeli als Preis.</p> <p>Dazu eine Geschichte: «Das Stenogramm» vorlesen (Stenogramm.mellel). Wie würdet ihr handeln? Vor allem, wenn ihr auch ein Problem mit der Polizei hättet?</p> <p>Die Mose-Stellen auf Arbeitsblatt abschreiben lassen.</p>		10.55	20	Arbeitsblatt 7
<p>13 Vertiefen II</p> <p>Kirche: Lukas 10,25–37 gemeinsam lesen. Schwierige Wörter erklären.</p> <p>Was macht Jesus mit der Frage nach dem Nächsten? Sie umdrehen: wem bin ich Nächster, nicht: wer ist mein Nächster.</p>		11.15	15	

Was	Sozialform	Beginn	Dauer	Material
<u>12 Vertiefen</u> Kirche: Tote Hosen: «Die Zehn Gebote» hören. Diskutieren		11.30	15	CD, Arbeitsblatt 8
<u>Abschliessen</u> Singen. Unser Vater. Hinweis auf Jugendgottesdienst.				Mäppli 6